Branchenreport 2022
Bautischler und Bauschlosser
WZ-Code 43.32

Finanzgruppe
Branchendienst

1 Branche in Kürze

Wie das gesamte Baugewerbe hat auch der Wirtschaftszweig „Bautischler und Bauschlosser“ in den pandemiegeprägten Jahren 2020 und 2021 Umsatzzuwächse erzielt. Diese kamen allerdings auch durch steigende Preise zustande, ein Problem, das sich im Jahr 2022 kriegsbedingt verstärkt hat. Dazu kommt der Fachkräftemangel, der neben Materialengpässen weiterhin einen begrenzenden Faktor darstellt. Impulse auf der Nachfrageseite kommen sowohl vom Neubaumarkt als auch aus dem Segment „Bauen im Bestand“ (►Abbildung 1, S. 2).

Höhere Umsätze mit mehr Beschäftigten, aber in immer weniger Betrieben

Da während der Pandemie auf den Baustellen weitgehend weitergearbeitet werden konnte, sind die Auswirkungen der Corona-Krise eher gering. Die Umsätze stiegen kontinuierlich und auch die Zahl der Beschäftigten ging nach oben. Allerdings war die Anzahl der Unternehmen im Wirtschaftszweig in den letzten Jahren rückläufig. Gleichwohl ist die Branche insbesondere durch kleine und sehr kleine Unternehmen geprägt, wobei ein schwacher Konzentrationsprozess im Gange ist.

Ziele im Wohnungsneubau und bei der Energetik sorgen für Impulse

Die Ziele der Bundesregierung im Wohnungsbau dürften in den nächsten Jahren auf der Nachfrageseite für Impulse sorgen. Gleichwohl sind die Baufertigstellungszahlen im Jahr 2021 ernüchternd, während die Genehmigungszahlen anstiegen. Die Anzahl an genehmigten Wohneinheiten, die noch nicht fertig gestellt wurden, ist so groß wie seit dem Jahr 1996 nicht mehr. Der Sanierungsbereich wird mit der Bedeutung von Energetik und Nachhaltigkeit immer wichtiger. Insgesamt weist die Branche selbst nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note B).

Anforderungen an Fachkräfte werden immer größer

Da die Digitalisierung im Baugewerbe und im untersuchten Wirtschaftszweig voranschreitet, benötigt die Branche gut qualifizierte Kräfte. Allerdings wird es immer schwieriger, anspruchsvolle Arbeitsplätze zu besetzen. Darüber hinaus sorgt die demografische Entwicklung dafür, dass immer weniger junge Menschen die Schulen verlassen und den Weg einer dualen Berufsausbildung einschlagen. Bislang ist es dem Baugewerbe und dem Wirtschaftszweig „Bautischler und Bauschlosser“ allerdings gelungen, die meisten Ausbildungsplätze adäquat zu besetzen. Dazu dürfte auch das besser gewordene Image der Bauwirtschaft als moderner und sicherer Arbeitgeber beigetragen haben.

Bilanzkennziffern zeigen eine positive Tendenz

Im Wirtschaftszweig „Bautischler und Bauschlosser“ sind wichtige Bilanzkennziffern wie die Rentabilität, die Anlagendeckung und die Eigenkapitalquote im zuletzt ausgewerteten Zeitraum nach oben gegangen. Das hat dazu geführt, dass die Ausfallquote – wie in der Gesamtwirtschaft auch – so niedrig ist wie seit Jahren nicht mehr. Allerdings ist damit zu rechnen, dass die Materialaufwandsquote aufgrund der steigenden Preise auf der Einkaufsseite gravierend nach oben gegangen ist. Diese Entwicklung hat sich zuletzt negativ auf die Stimmung niedergeschlagen.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Steigende Nachfrage nach Wohnungen
Energetisches und altersgerechtes Sanieren

Risiken
Hohe Einkaufspreise und Materialmangel
Fachkräftemangel

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

© 2022 S-MS 610 040 004

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	8
4	Branchenwettbewerb	13
4.1	Wettbewerbssituation	13
4.2	Bedeutende Unternehmen	15
5	Rahmenbedingungen	16
6	Trends und Perspektiven	20
	Glossar	26
	Programm der Branchenreports 2022	**28**
	Impressum	**29**

© S-MS 610 040 004 / 06.2022

Durchblick ist einfach.
Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Branche genau kennt.